

Geschäfts-/Tätigkeitsbericht 2013

Präsidiales

Fluglärm

Die Präsidialabteilung hat sich im Rahmen der laufenden Rechtsmittelverfahren im Zusammenhang mit der Rückversetzung des Abdrehpunktes der Piste 28 gemeinsam mit der Gemeinde Dällikon intensiv mit der Wahrung der Interessen der Regensdorfer Bevölkerung befasst. So fanden diverse Besprechungen und Schriftenwechsel mit Flughafen, Skyguide, BAZL, UVEK und Bundesrätin Leuthard statt. Die rechtlichen Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Energiestadt

Im Bereich der Energiestadt konnten die beiden Schulgüter für ein Mitgehen in der Thematik der Energiestadt gewonnen werden. Dies hilft der Gemeinde Regensdorf im Bereich der Standortförderung sich positiv zu positionieren. Aktuelle Geschäfte werden laufend auf Kompatibilität mit dem Prozess Energiestadt geprüft und, wo nötig und sinnvoll, angepasst.

Bürgerrechtswesen

Die Bürgerrechtskommission hat im Rahmen von vier Sitzungen insgesamt 70 Geschäfte behandelt. Der geringe Entscheidungsspielraum im Bürgerrechtswesen wird konsequent mit Blick auf eine starke Integration der Einbürgerungswilligen ausgeschöpft.

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Regensdorf verzeichnet seit Jahren einen kontinuierlichen Aufwärtstrend in Bezug auf betreibungsrechtliche Amtshandlungen, konnte aber auch im Jahr 2013 die Aufgaben im Rahmen bestehenden Stellenplans in sehr guter Qualität erbringen. Auch im Jahr 2013 wurde ein Ertragsüberschuss zu Gunsten der Gemeinde erwirtschaftet, dies trotz dem Wegfall einer Gebühr im Umfang von Fr. 54'000.00, welche bis anhin verrechnet werden konnte.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagements-/IKS-Projekt wurde gestartet. Es absorbiert einiges an personellen Ressourcen, ist aber bei allen Akteuren auf offenen Ohren gestossen. Ziel des Projektes ist es, die Qualität der Dienstleistungen zu erhalten oder gar zu steigern und die unternehmerischen Risiken zu

minimieren. Dies erfolgt EDV-gestützt und im Wesentlichen über Prozessdefinitionen und Dokumentationen.

Tragfähige Gebietsstrukturen

In Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich, dem Amt für Raumentwicklung und den sieben Furttaler Gemeinden wurde das Projekt „Tragfähige Gebietsstrukturen im Furttal“ gestartet. Ziel des Projektes ist es, mit Blick auf die nächsten 20 – 30 Jahre zu prüfen, welche Aufgaben die Region inskünftig stark fordern werden und mit welchen Organisationsformen diesen Herausforderungen begegnet werden kann. Das Projekt, welches die Situation aus einer Helikopterperspektive betrachtet, wird im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden. Weiterführende Projekte in welchen allenfalls auch Fusionsprojekte geprüft werden, können folgen.

Lehrlingswesen

Der Gemeinderat stimmte per August 2013 einer dritten Lehrstelle „Fachmann/ Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ“ im Werkhof der Gemeinde zu. Mit der Schaffung dieser zusätzlichen Lehrstelle beschäftigt die Gemeinde Regensdorf insgesamt 15 Lernende in den Bereichen Kaufmann/Kauffrau, Branche öffentliche Verwaltung (6), Fachangestellte/r Gesundheit bei der Spitex und im Alters- und Pflegeheim Furttal (6), Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst (3).

Zürcher Planungsgruppe Furttal (ZPF) / Furttalmesse

Seit dem 1. Januar 2013 führt die Gemeinde Regensdorf das Sekretariat der ZPF. Im Frühjahr konnte ein äusserst erfolgreicher Standbetrieb an der Furttalmesse in Zusammenarbeit mit der Standortförderung Furttal organisiert werden. Daneben befasst sich die ZPF schwergewichtig mit der Überarbeitung der kantonalen Richtplanung und nimmt aus Sicht der Region Furttal Stellung in verschiedensten Vernehmlassungsverfahren.

Bau

Wettbewerb Watterstrasse 117 /121

Im Laufe des Berichtsjahres wurde der Projektwettbewerb für einen Neubau anstelle der beiden sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand befindlichen Gebäude Watterstrasse 117 und 121 abgeschlossen und der entsprechende Projektierungskredit für die weitere Bearbeitung durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Das Projekt sieht im Erdgeschoss Räumlichkeiten für die Gemeindebibliothek und in den oberen Geschossen hindernisfreie Wohnungen vor.

Sanierung Rundbahn Sportanlage Wisacher

Im Laufe des Sommers konnte die Rundbahnerneuerung in der Sportanlage Wisacher abgeschlossen werden. Damit steht wieder eine 400 Meter Trainings-

und Wettbewerbsrundbahn zur Verfügung, die auch für nationale Leichtathletikwettkämpfe genutzt werden kann.

Raum- und Verkehrsplanung / Siedlungsentwicklung / Quartierplanung

Durch den Einsatz eines Grundeigentümersvertreters konnte der private Gestaltungsplan Bahnhof Nord gemeinsam weiterentwickelt und das für diese Entwicklung entscheidende Projekt Ausbau Wehntalerstrasse vorangetrieben werden. Auf Basis eines Wettbewerbsprojektes wurde durch die BVK in Zusammenarbeit mit der Gemeinde im Gebiet „Uf Stocken“ ebenfalls ein privater Gestaltungsplan zur Eingabereife gebracht. Zur Erarbeitung eines Verkehrsleitbildes für die Gemeinde Regensdorf wurde durch die neu gebildete Planungsgruppe Verkehr das Planungsbüro Metron ausgewählt und durch den Gemeinderat beauftragt.

OEREB-Kataster

Regensdorf ist eine der 14 Pilotgemeinden für den neuen GIS-Kataster „Öffentlichrechtliche Eigentumsbeschränkungen“ OEREB. Rechtzeitig auf Ende Jahr konnten die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen werden. Anfang 2014 wurde der EDV-Zugang zum Kataster freigeschaltet und damit stehen Bauherren und Projektverfassern umfangreiche zusätzliche Angaben online zur Verfügung, die vorher mühsam zusammengetragen werden mussten.

Statistik Baubewilligungen

Im vergangenen Jahr sind insgesamt 110 Baugesuche (64 Anzeigeverfahren, 46 ordentliche Verfahren) eingegangen. Es konnten 104 Baubewilligungen erteilt werden. Zusätzlich wurden 28 Reklamebewilligungen erteilt. Insgesamt sind 5 neue Rekurse eingegangen und zwei Rekursverfahren konnten abgeschlossen werden.

Finanzen

Finanzverwaltung

Belegscanning

In der Finanzverwaltung wurden im Jahr 2013 diverse Projekte ausserhalb des Tagesgeschäfts bearbeitet. Speziell zu erwähnen ist das Belegscanning. Neu stehen sämtliche Belege elektronisch zur Verfügung. Das Scanning konnte reibungslos eingeführt werden und unterstützt die verschiedenen Abteilungen erheblich in ihrer Alltagsarbeit. Der Zahlungsverarbeitungsprozess wurde damit vereinfacht und effizienter gestaltet. Auch die zeitintensive „Belegsuche“ aus der Ordnerablage entfällt, da sämtliche Belege für alle Berechtigten am Bildschirm ersichtlich sind. Dies stellt einen wichtigen Schritt in Richtung papierlosem Büro dar.

Liegenschaftskauf

Mit dem Kanton Zürich konnten Kaufverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden. Die Liegenschaft an der Schulstrasse 104 konnte zu einem attraktiven Preis erworben werden. Die politische Gemeinde sicherte sich damit eine optimal gelegene Parzelle und konnte einen strategischen Kauf abwickeln. Die Liegenschaft liegt in unmittelbarer Nähe zum Altersheim, Schulen, Kirche und Jugendarbeit. Momentan wird das Zweifamilienhaus als Miet- und Notwohnung genutzt. Was in Zukunft auf dieser Parzelle entstehen wird, ist noch nicht abschliessend geklärt.

Buchführung ZPF

Per 1. Januar 2013 hat die Finanzverwaltung die Buchhaltung des Zweckverbandes ZPF übernommen.

Steueramt

Das Steueramt, welches für insgesamt rund 10'000 Steuerpflichtige zuständig ist, bearbeitete im vergangenen Jahr ca. 4'100 Fristerstreckungsgesuche zur Einreichung der Steuererklärung. Insgesamt mussten aufgrund nicht eingereichter Steuererklärungen 3'120 Mahnungen und 340 Ermessenseinschätzungen von fehlenden Steuererklärungen verschickt werden. Weiter wurden durch den Steuersekretär 115 Inventare bei Todesfällen erstellt.

Im Verlaufe des Jahres wurde das Team im Steueramt personell aufgestockt. Durch den ständigen Wandel der Anforderungen im Steuerbereich und der fortlaufenden Bevölkerungszunahme konnten die anfallenden Arbeiten mit dem ursprünglichen Personalbestand kaum mehr mit der geforderten hohen Qualität ausgeführt werden. Der durch Revisionsberichte bestätigte, hohe Qualitätsstandard konnte stets gehalten werden. Die kantonale geforderte Einschätzungsquote von mind. 60% wurde um 5% übertroffen. Die Gemeinde Regensdorf generierte Mehreinnahmen aus den definitiv veranlagten Steuererklärungen.

Der Bereich Grundstücksgewinnsteuern, welcher seit dem Jahr 2010 im Steueramt angesiedelt ist (vormals Finanzverwaltung) vereinnahmte aus Landgeschäften rund 4,9 Mio. Franken. Dieser Ertrag stammt aus 174 verarbeiteten Handänderungen.

Gesellschaft & Gesundheit

Altersarbeit

In Zusammenarbeit mit diversen Gemeinderäten sowie verschiedenen Akteuren aus der Altersarbeit wurde ein Grundlagenbericht erarbeitet, der sich mit dem IST-Zustand der Bereiche "Wohnen im Alter", "Gesundheit und medizinische Versorgung" sowie "Gesellschaftliche Partizipation" befasst. Im Bericht wurden Empfehlungen zu Massnahmen abgegeben, welche im 2014 ausgearbeitet und weiterentwickelt werden sollen.

Alters- und Pflegeheim Furttal

Im Alters- und Pflegeheim Furttal (APF) betrug im 2013 die Bettenbelegung über 99% bei einem Altersdurchschnitt von 86.9 Jahren, 23 der 54 Bewohner sind über 90 Jahre alt.

Anfangs Jahr startete das APF mit der Einführung eines Qualitätssicherungssystems. Diese spannende, aber gleichzeitig auch herausfordernde Aufgabe wird das APF über die nächsten drei Jahre fordern.

Ende Jahr konnten die neuen Cafeteriamöbel eingeweiht werden. Die neuen sehr bequemen Stühle mit dem frischen grünen Bezug und die neuen Tische laden zum Verweilen und Geniessen ein.

Familienergänzende Betreuung

Ab Januar 2013 hat die Abteilung G&G die Bearbeitung der familienergänzenden Betreuung im Vorschulalter von der Primarschule übernommen.

Gemeinschaftszentrum Roos

Das Jahr 2013 prägten die 25-Jahre Feierlichkeiten von GZ Roos und Ludothek, mit dem GZ Sommerfest als Jahreshöhepunkt. Als weiterer Höhepunkt in diesem Jahr ist im Bereich Ferienangebote sicher die Zirkuswoche während der Sommerferien zu erwähnen an welcher 82 Kinder teilnahmen. Die weiteren Dienstleistungen werden ebenfalls rege benützt: Die Gemeindebibliothek mit 40'000 und die Ludothek mit 2'500 Ausleihen; die verschiedenen Räume wurden 130 Mal vermietet; viele (Ferien-) Angebote im Bereich "Kind und Familie"; 110 Kurse sowie etliche Projekte wie Aktionstage, "Kunst im GZ", Kerzenziehen und die offene Holzwerkstatt runden das Angebot ab.

Integration

Im Rahmen des kantonalen Integrationsprogrammes hat die Gemeinde Regensdorf mit der Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich eine Leistungsvereinbarung für die Zeitdauer von 2014 – 2017 unterzeichnet. Darin verpflichtet sich die Gemeinde, Angebote, wie z.B. Deutschkurse, Spielgruppe mit Deutschförderung aber auch Angebote wie beispielsweise Erstinformationsgespräche für Menschen, welche aus dem Ausland nach Regensdorf ziehen umzusetzen. Der Kanton beteiligt sich in hohem Masse an den dafür anfallenden Kosten.

Jugendarbeit

Das Team der Jugendarbeit Regensdorf hat ihr Leitbild überprüft und überarbeitet. Dieses ist vom Gemeinderat verabschiedet worden.

Im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit wurde eine Bestandsaufnahme im öffentlichen Raum von Regensdorf durchgeführt. Es zeigte sich, dass eine grosse Anzahl Plätze, die im Vorfeld als Treffpunkte von Jugendlichen

angenommen wurden, von den Jugendlichen nicht übermässig genutzt werden. Einige der altbekannten Treffpunkte sind aber weiterhin beliebt.

Zum 10. Mal hat der Aktionstag mit der Sekundarschule Ruggenacher stattgefunden. Während eines Tages haben 150 Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Angebote der Jugendarbeiten kennengelernt.

Die Jugendarbeit hat während der nationalen „Dialogwoche Alkohol“ verschiedene Angebote zum Thema Alkoholprävention durchgeführt. Die Jugendlichen von Regensdorf haben ein grosses Wissen zum Thema.

Im Fokus der täglichen Arbeit stand der Umgang mit facebook. Es wurde festgestellt, dass ein Grossteil der Jugendlichen einen sorgfältigen Umgang mit der sozialen Plattform facebook hat und ihnen die Risiken weitestgehend bewusst sind.

Quartierentwicklung Sonnhalde

Der Schwerpunkt für das Jahr 2013 war es, die Angebote wie z.B. die Mütterberatung, Spielgruppe, Quartiernachmittag, Deutschkurse etc. im Begegnungszentrum Sonnhalde zu vertiefen und sie im Quartier bekannter zu machen.

Neben der Wander-Ausstellung "Göhner-Wohnen", an der die Geschichte und Vision der Göhnerbauten gezeigt worden sind, konnten in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung im Frühjahr und Sommer je ein Flohmarkt durchgeführt werden. Auch der bereits bekannte Muttertagsbrunch wurde wiederum gut besucht.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern wurde eine partizipative Quartiererforschung gestartet, welche im 2014 fortgesetzt wird. Ziel der Erforschung ist es, die Lebensqualität im Quartier zu steigern, indem Bedürfnisse der Quartierbewohner eruiert werden und gemeinsam mit ihnen geeignete Lösungswege und Umsetzungsschritte geplant werden.

Spitex

Die Spitex-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Lernende) waren im 2013 bei insgesamt 311 Klientinnen und Klienten (+23 Personen / +8%) im Einsatz und leisteten total 15'981 Stunden Pflege und Betreuung (+ 435 Stunden / +2.8%).

Das Jahr war bezüglich Auftragslage ein sehr wechselvolles Jahr. Die grossen Schwankungen sind nicht immer erklärbar und bezüglich Personalplanung eine grosse Herausforderung. Dank der grossen Flexibilität und Bereitschaft der Mitarbeitenden bei Engpässen einzuspringen und zusätzliche Dienste zu leisten sowie bei tieferer Auslastung Überzeit abbauen, konnte das Arbeitsvolumen bewältigt werden.

Sicherheit

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei präsentiert für das Jahr 2013 eine erfreuliche Geschwindigkeitsstatistik. Das semistationäre Radargerät bewirkt eine Steigerung der Verkehrssicherheit auf dem Gemeindegebiet. Seit der Anschaffung des Radargerätes halten sich die Verkehrsteilnehmer deutlich besser an die Geschwindigkeitsvorschriften. Im Jahr 2013 hat das Gerät die Geschwindigkeiten von 1'399'772 Fahrzeugen gemessen. Nur noch 0.33% der Automobilisten mussten gebüsst, davon 83 Fahrzeuglenker verzeigt werden. Im Jahr 2009 waren es noch 1.45%. Auch bei den mobilen Geschwindigkeitskontrollen beträgt die Übertretungsquote erfreulicher Weise nur 2.49%.

Feuerwehr

Das Jahr 2013 stand im Zeichen der Erneuerungen. Die Führung der Feuerwehr startete ihre Arbeit unter dem neu gewählten Kommandanten, Rafael Gago.

Es gab Neuanschaffungen bei den Fahrzeugen: Ein Personentransportfahrzeug und ein Verkehrsgruppenfahrzeug wurden durch neue Mercedes Sprinter ersetzt. Am 27. August fuhr das neue „Regan 3“ Tanklöschfahrzeug im Depot Regensdorf ein. Platz machen musste dafür das alte Pionierfahrzeug, das seinen Dienst weiter in Portugal leisten wird. Die Flottenerneuerung wurde am 14. September 2013 gebührend mit der Bevölkerung zusammen gefeiert.

Meldeamt

Gleich zu Beginn des neuen Jahres feierte die Gemeinde Regensdorf ein freudiges Ereignis. Ende Februar 2013 zählte die Gemeinde Regensdorf erstmals offiziell mehr als 17'000 Einwohner. Der Gemeindepräsident Max Walter begrüßte den 17'000. Einwohner in der Gemeinde Regensdorf und hiess ihn in seiner neuen Wohngemeinde herzlich Willkommen.

Das Meldeamt Regensdorf nahm an einem Pilotprojekt über elektronische Vermietermeldungen teil. Dies ermöglicht es Vermietern und Logisgebern, ihre Ein- und Auszüge auf elektronischem Weg direkt an die Einwohnerkontrollen zu übermitteln. Die Gemeinde Regensdorf gehört neben drei anderen Gemeinden schweizweit zu den ersten, welche Vermietermeldungen elektronisch verarbeiten können.

Bestattungsamt

Während des Jahres 2013 wurden auf dem Bestattungsamt Regensdorf 126 Bestattungen in die Wege geleitet. Davon wurden 85 Personen auf dem Friedhof in Regensdorf bestattet. Die Angehörigen haben folgende Grabarten gewählt: 30 Gemeinschaftsgrab, 24 Urnenreihengräber, 18 Erdbestattungen, 9 Urnennischen, 3 Familiengräber, 1 Kindergrab.

Kreis Zivilstandsamt Furttal (zuständig für rund 33'700 Einwohner/innen des Furttals)

Die Nachfrage nach Samstagstrauungen und Trauungen in speziellem Ambiente ist gross. Der Zivilstandskreis Furttal kommt diesen Wünschen gerne nach und bietet der Kundschaft aus der ganzen Schweiz 12 verschiedene Traulokale an. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 157 Ehen geschlossen.

Im Jahr 2013 wurde das neue Namens- und Bürgerrecht eingeführt. Die neuen Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches verwirklichen die Gleichstellung der Ehegatten im Bereich Name und Bürgerrecht. Damit wirkt sich die Eheschliessung grundsätzlich nicht mehr auf den Namen und das Bürgerrecht der Eheschliessenden aus. Jeder Ehegatte behält seinen Namen und sein Bürgerrecht. Die Paare können aber weiter erklären, dass sie den Ledignamen der Braut oder des Bräutigams als gemeinsamen Familiennamen tragen wollen. Die gleiche Möglichkeit steht übrigens auch gleichgeschlechtlichen Paaren offen, die ihre Partnerschaft eintragen lassen.

Soziales

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde tagte im 2013 an 11 Sitzungen und fällte 1158 Beschlüsse im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe. Mit der Neuregelung des Vormundschaftswesens per 1.1.2013 fiel der Vormundschaftsteil weg. Die Aufgaben der ehemaligen Vormundschaftsbehörde werden neu durch die regionale KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) übernommen. Aufgrund dessen wird die Sozialbehörde ab der neuen Legislaturperiode 2014 von 7 auf 5 Mitglieder reduziert.

Vormundschaftswesen

Das revidierte Kinder- und Erwachsenenschutzgesetz ist seit dem 1. Januar 2013 in Kraft. Die 22 Gemeinden im Bezirk Dielsdorf haben sich für die Bildung eines KESB Kreises Bezirk Dielsdorf und der Integration der KESB in die Struktur des Zweckverbandes Sozialdienste Bezirk Dielsdorf entschieden. Die Dossiers von über 300 vormundschaftlichen Massnahmen wurden einwandfrei und pünktlich der KESB Dielsdorf übergeben, die am 1.1.2013 den regulären Betrieb aufnahm.

Zentrale Dienste

Der Bereich Zentrale Dienste ist einerseits zentrale Anlaufstelle für soziale Belange der Bevölkerung und andererseits werden die Mitarbeitenden der Sozialabteilung in administrativen Angelegenheiten unterstützt und entlastet. Im Herbst 2013 wurde mit der Umsetzung des Projekts „e-filing“ begonnen. Dies mit dem Ziel der elektronischen und zentralen Dossierführung im Bereich Sozialhilfe.

Der notwendige Diskretionsschalter wurde geschaffen um den Bedürfnissen der Kunden und den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Die neue Bürosituation ermöglichte es, dass seit August 2013 in der Sozialabteilung wieder Lernende im Bereich Soziales ausgebildet werden.

Im 2013 wurden durch die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste total 1158 Beschlüsse der Sozialbehörde verarbeitet, monatlich durchschnittlich 632 Menschen am Schalter kompetent beraten und 399 Telefonanrufe entgegengenommen.

Asylwesen

Das Aufnahmekontingent betrug auch im Jahr 2013 0.5% der Regensdorfer Bevölkerung. Die operative Fallbearbeitung wird durch die ORS Service AG geführt. Per Ende 2013 wohnten 80 Asylsuchende in Regensdorf, davon 48 vorläufig Aufgenommene. Eine besondere Herausforderung war und ist die Unterbringung und Betreuung auf so kleinem Raum von Menschen aus vielen verschiedenen Herkunftsländern, Sprachen und Ethnien. Die der Gemeinde Regensdorf zugeteilten Asylsuchenden resp. vorläufig Aufgenommenen kamen aus folgenden 20 Ländern (Stand Dez. 2013): Irak, China, Mazedonien, Sudan, Eritrea, Somalia, Mongolei, Afghanistan, Tunesien, Pakistan, Syrien, Marokko, Bosnien Herzegowina, Türkei, Russland, Sri Lanka, Nigeria, Kongo, Kosovo und Angola.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Es war eine hohe Anzahl (107) von Neugesuchen für Zusatzleistungen zur AHV/IV zu verzeichnen; dies entspricht gut 22% der bereits laufenden Fälle. Per 31.12.2013 führte die Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV in Regensdorf 485 laufende Fälle. Es wurden Total Fr. 10'639'745.-- an Ergänzungsleistungen (inkl. Krankheitskosten), Fr. 682'830.-- an Beihilfen und Fr. 746'322.-- an Gemeindezuschüsse ausbezahlt.

Sozialdienst

Im Bereich der wirtschaftlichen und persönlichen Sozialhilfe wurden im Jahr 2013 insgesamt 460 Fälle bearbeitet. Der Sozialdienst verzeichnete 120 Neuanmeldungen und 103 Fälle konnten abgelöst bzw. abgeschlossen werden. Die Sozialhilfequote der Gemeinde Regensdorf liegt bei ca. 4.2% (Kantonales Mittel 3.2%).

Die grössten Armutsrisiken sind nach wie vor Trennung oder Scheidung, Krankheit sowie mangelnde oder fehlende Berufsausbildung.

Per 1. April 2013 wurde aufgrund von regierungsrätlichen Vorgaben der Grundbedarf der Teuerung (+0,84%) angepasst.

Die gesetzlich verankerte Gegenleistungspflicht der Sozialhilfebeziehenden in Form von Arbeit resp. Beschäftigung z.B. auf dem 2. Arbeitsmarkt wurde fast ausnahmslos durchgesetzt, unter anderem durch die Eröffnung eines Teilbetriebs der Dock AG in Regensdorf im August 2013.

Durch die konsequente Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS) wurden im Jahr 2013 mehrere tausend Franken zurückgefordert und in einigen dieser Fälle wurde Strafanzeige erstattet.

Arbeitsintegration

Ein wahres Highlight in der Arbeitsintegration von Sozialhilfe Beziehenden war die Eröffnung der Dock AG Zürich in Regensdorf im August 2013. Mit dem Entscheid des Gemeinderates, die Installierung einer Sozialfirma in Regensdorf zu unterstützen und zu ermöglichen, wurde ein Meilenstein gelegt und eine weitere Grundlage geschaffen, den Grundsatz des Regensdorfer Arbeitsintegrations-konzeptes *„Jeder Sozialhilfeempfänger nimmt an geeigneten Integrationsmass-nahmen teil und leistet im Rahmen seiner Ressourcen und Möglichkeiten entsprechende Gegenleistungen. Oberstes Ziel ist die Integration der Hilfeempfänger in die Gesellschaft“*, umzusetzen. Ende 2013 arbeiteten bereits 34 Personen im Dock. Auch die Zusammenarbeit mit HEKS-Visite (Freiwilligenarbeit, soziale Integration - 18 Teilnehmende) und mit dem Etcetera (niederschwellige Arbeits-vermittlung im Stundenlohn - 8 Personen mit regelmässigen Einsätzen) gestaltet sich positiv. Zu erwähnen bleibt die überaus gute Zusammenarbeit mit dem Werkhof im Bereich „Arbeit statt Fürsorge“. Im 2013 arbeiteten zwei Sozialhilfe-bezüger engagiert und zuverlässig im Werkhofmit und erhielten anstatt Sozialhilfe einen Lohn.

Werke

Wasserversorgung

Umbau Reservoir Adlikon

Das Reservoir Adlikon wurde im Jahre 1903 gebaut um die Wasserversorgung von Adlikon sicher zu stellen. Da in Adlikon ein sehr geringer Wasserdruck aus dem Reservoir vorhanden war, musste ein Umbau des Reservoirs Adlikon in Angriff genommen werden. Neu wird nun der Quellwasserzulauf im Reservoir gespeichert und in der Nacht zum höher gelegenen Reservoir Schwenkelberg hinaufgepumpt.

Im Zuge der Umbauarbeiten musste auch die Umgebungsgestaltung in Angriff genommen werden. Diese anspruchsvolle Umgebungsarbeit mit Bruchsteinmauerwerk, integrierter Treppe und Vorplatz war für den Werkhof eine Herausforderung. Der schön gelegene Vorplatz mit toller Aussicht auf die Alpen wurde durch die Werkabteilung mit Unterstützung des Försters inklusive eines Brunnens gestaltet. Nun freuen sich viele Spaziergänger über den Grillplatz und das Werkhofteam ist stolz auf die gelungene Arbeit.

ARA Wüeri Regensdorf (Kläranlage)

Insgesamt gelangten ca. 2'863'000 m³ Abwasser in die Anlage, wobei ca. 2'687'000 m³ biologisch gereinigt wurden. Die Anlage hält konstant alle gesetzlich vorgeschriebenen Werte ohne Probleme ein.

2013 wurden ca. 4'900 m³ Klärschlamm mit 175 LKW Fahrten von Buchs / Dällikon und Otelfingen zur ARA Wüeri geliefert und entwässert. Insgesamt wurden 2008 Tonnen entwässertes Klärschlamm der Verbrennung zugeführt. Hiervon entfallen ca. 900 Tonnen auf Buchs / Dällikon und Otelfingen.

Durch den Einbau einer neuen Sandwaschanlage konnte die Sandentsorgung von 72 Tonnen im Vorjahr auf 16 Tonnen verringert werden, was erhebliche Kostensenkungen zur Folge hat. Das Blockheizkraftwerk lieferte 2013 rund 291'509 Kilowattstunden elektrische Energie. Mit der Abwärme aus dem Blockheizkraftwerk wurden der Faulturm sowie die Räumlichkeiten der ARA beheizt.

In den Jahren 2010 bis 2013 wurden Total Fr. 667'000.-- investiert, um das Kanalnetz gegen eindringendes Sauberwasser abzudichten. Vor der Sanierung betrug der Fremdwasseranteil bei Trockenwetter 40 bis 45 %. Dank den Abdichtungen der Kanäle konnte dieser auf 20 bis 25 % gesenkt werden.

Dies ist verglichen mit anderen Kläranlagen ein sehr guter Wert. Somit kann Energie, Verbrauchsmaterial usw. eingespart werden.

Strassen - Fahrbahn - Bauten

SBB Unterführung

Ein grosser Meilenstein konnte für die Gemeinde Regensdorf nach langjährigem politischem Vorlauf gesetzt werden. An der Urnenabstimmung vom 17. Juni 2012 haben die Regensdorfer Stimmberechtigten mit 83 % dem Projekt Unterführung Adlikerstrasse zugestimmt. Die Planungen wurden zügig anhand genommen. Der Baubeginn soll am 3. März 2014 erfolgen und die Eröffnung der Unterführung ist auf den Herbst 2015 geplant. Die Gemeinde freut sich auf ein staufreieres, moderneres und innovativeres Regensdorf.

Gestaltung Dälliker- und Untere Mühlestrasse

Im alten Dorfkern war die Sanierung der Wasser-, Abwasserleitung und Fahrbahn dringendst nötig. In diesem Zusammenhang wurde im alten Dorfkern der Strassenbereich neu gestaltet und der alte Dorfbrunnen restauriert. Die offene, helle Umgebung mit den einladenden Sitzgelegenheiten lädt zum Flanieren und Verweilen auf.

Bergstrasse, Buchensteig

Im 2013 wurde ebenfalls die Sanierung der Wasser-, Abwasserleitung und Fahrbahn an der Bergstrasse durchgeführt. Ein Geländer wurde an der Treppe Buchensteig montiert.

Niederhaslistrasse

Der Kanton Zürich sanierte die Fahrbahn, baute in Bereich der Ibigstrasse einen Fussgängerübergang und die Gemeinde Regensdorf ersetzte im Zuge dieser Bauarbeiten gleichzeitig die Wasserleitung, sanierte die Abwasserleitung und erstellte eine neue Meteorwasserleitung.

Abfallbewirtschaftung

Umbau Sammelstellen

Aufgrund der anhaltenden Probleme mit Littering und illegaler Abfallablagerung an der Sammelstelle Sonnhalde in Adlikon hat die Werkabteilung durch den Werkhof im Juni 2013 die Sammelstelle umgebaut, um einerseits die verdeckten Nischen, welche sich für illegale Ablagerungen anbieten, aufzuheben und andererseits um die Sammelstelle optisch zu verschönern. Die unästhetischen Mulden wurden im Juni 2013 durch Wertstoffbehälter ersetzt und neu angeordnet. Seither haben sich die illegalen Ablagerungen an der Sammelstelle Sonnhalde erheblich minimiert.

Im September 2013 musste die Werkabteilung wegen Eigenbedarf des Zentrums die Sammelstelle Zentrum Ost räumen. Mit der Aufhebung dieser Sammelstelle wurde die verbleibende Sammelstelle Zentrum West analog dem Beispiel in Adlikon umgestaltet und die alten Mulden durch blaue Wertstoffbehälter ersetzt. Dadurch wurde eine übersichtliche, optisch ansprechende Sammelstelle im Zentrum geschaffen.

Verabschiedet mit GRB 152 vom 15. April 2014